

Der Rangtitel des C. Cornelius Gallus und das Datum seiner Inschrift

Die außerordentliche Bedeutung des Vatikan-Obeliskens wird aus dem Datum seiner Inschrift ersichtlich, das sich aus der Rangstellung des C. Cornelius Gallus erschließen läßt. Wir wissen, daß dieser Mann vom künftigen Augustus, der Ägypten im Jahre 30 v. Chr. unterwarf, als der erste römische Präfekt dieses Landes eingesetzt wurde und daß er 27 oder 26 v. Chr. durch Selbstmord starb.⁴⁸ In der lateinischen Fassung seiner berühmten dreisprachigen Inschrift aus Philae vom 16. April 29 v. Chr. wird er als *post reges a Caesare Deivi f(ilio) devictos praefect[us Ale]xandreae et Aegypti primus* bezeichnet,⁴⁹ demgegenüber wird er in der Inschrift des Vatikan-Obeliskens *praef(ectus) fabr(um) Caesaris Divi*

⁴⁸ Zur Person des Gallus vgl. A. Stein, RE IV 1 (1900) 1342 ff.; dens., PIR² C 1369; H.-G. Pflaum, Fastes 249 f.; S. Mazzarino, Quaderni Catanesi 3, 1980, 20 ff. (vgl. AE 1980, 46). Zu seinem Geburtsort siehe S. 39 mit Anm. 63, zu seiner Laufbahn S. 35, zu seinem Sturz S. 78 f. mit Anm. 182. Über ein vielleicht ihm zuzuweisendes Porträt siehe G. Grimm, JDAI 85, 1970, 158 ff. Gallus als Dichter: Siehe bes. L. Winniczuk, Eos 1959/60, I, 127 ff.; J.-P. Boucher, Caius Cornélius Gallus 69 ff.; M. Treu, Chiron 3, 1973, 221 ff.; R. D. Anderson – P. J. Parsons – R. G. M. Nisbet, JRS 69, 1979, 125 ff.; F. Graf, Gymnasium 89, 1982, 21 ff.; N. B. Crowther, in: ANRW II 30.3 (1983) 1622 ff. (Bibliographie ebd. 1644 f.); G. Petersmann, ebd. 1649 ff. Die in den letzten Jahren von zahlreichen Verfassern kontrovers diskutierte Frage, ob der Gallus-Papyrus von Kaṣr Ibrīm eine moderne Fälschung sei, kann und braucht hier nicht behandelt zu werden (Fälschung nach F. Brunhölzl, Codices Manuscripti 10, 1984, 33 f.; siehe dagegen etwa J. Blänsdorf, ZPE 67, 1987, 43 ff.).

⁴⁹ CIL III 14147,5 = IGRR I/II 1293 = OGIS II 654 = ILS 8995 = É. Bernand, Philae II 35 ff. Nr. 128 = V. Ehrenberg – A. H. M. Jones, Documents² Nr. 21. Vgl. hierzu H. Hauben, ZPE 22, 1976, 189 f.; L. P. Kirwan, Proc. of the British Acad. 63, 1977, 13 ff. Die Inschrift wurde auf einer Stele und nicht wie W. Eisenhut, in: Festschrift Robert Werner 117, schreibt, auf einem Obeliskens angebracht. Zur Lesung des Textes siehe den Anhang auf S. 96 ff. Als Datum wird in der Forschung zumeist der 15. April genannt. Vom 17. April sprechen É. Bernand, a. a. O. 37, ferner M. C. J. Miller, Ancient World 13, 1968, 60; C. Salvaterra, Aegyptus 67, 1987, 173; L. Török, in: ANRW II 10.1 (1988) 275. Bei W. Schmitthenner, Historia 11, 1962, 40 Anm. 68 = in: ders., Augustus 420 Anm. 81, wird der 19. April angegeben. Das allein im ägyptischen Text angeführte Datum ist der 20. Tag des Monats Pharmouthi. Mein Heidelberger Kollege D. Hagedorn hat mir gezeigt, daß dieses Datum im Jahre 29 v. Chr. offenbar dem 16. April entspricht. „Nach übereinstimmender Meinung fiel nämlich der 1. Thoth, also der Neujahrstag des ägyptischen Jahres, im Jahre 30 auf den 31. August nach unserem juliani-